



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Sensibilisierung für die Thematik pflegender Kinder und Jugendlicher vorantreiben – Aktionstag „Young Carer“ an bayerischen Schulen ins Leben rufen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Bewusstsein für sogenannte Young Carer, also pflegende Kinder und Jugendliche, zu verbessern und hierfür einen jährlich stattfindenden Aktionstag „Young Carer“ an bayerischen Schulen ins Leben zu rufen.

Begründung:

„Young Carer“ sind Personen unter 18 Jahren, die Angehörige oder Freunde, beispielsweise wegen einer chronischen Erkrankung, Behinderung oder Sucht pflegen und unterstützen. Sie übernehmen damit ein hohes Maß an Verantwortung, das normalerweise von Erwachsenen getragen wird. Bayernweit geht man davon aus, dass etwa 5 Prozent aller Kinder und Jugendlichen einen Angehörigen pflegen. Genaue Zahlen lassen sich schwierig ermitteln und genau hier liegt die größte Herausforderung:

Pflegende Kinder und Jugendliche sind meist schwer ausfindig zu machen und zu erreichen, da sie ihre Aufgabe meist unerkannt übernehmen und niemand in ihrem Umfeld oder der Schule von ihrer besonderen Situation erfährt. Dies liegt zum einen daran, dass für viele Betroffene die familiäre Situation mit Scham und Angst verbunden ist, zum anderen nehmen viele Kinder und Jugendliche sich gar nicht als pflegende Angehörige wahr und betrachten ihre Tätigkeit als Normalzustand.

Die Folgen sind gravierend: Die Care-Arbeit hat nicht nur Auswirkungen auf die Gesundheit und psychische Verfassung sowie das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen, auch ihre Bildungschancen und ihr Sozialleben, werden durch die besondere Situation stark beeinträchtigt – teilweise ein Leben lang.

Daher ist es wichtig, diesen jungen Menschen an dem Ort Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen, an dem sie neben ihrer pflegerischen Tätigkeit, die meiste Zeit verbringen: in der Schule. Zusammen mit der Sensibilisierung des Umfelds kann hier dafür gesorgt werden, den Betroffenen die nötigen Informationen zukommen zu lassen und so ihre aktuelle Lebenssituation und Zukunftschancen entscheidend zu verbessern.

Hier muss die Staatsregierung tätig werden. Mit der Schaffung eines landesweiten, jährlich stattfindenden Aktionstags „Young Carer“ an bayerischen Schulen sollte sie sich dafür einsetzen, dass die Schulfamilie für die Thematik sensibilisiert wird, betroffene Kinder und Jugendliche sich ihrer Situation bewusst werden und auf entsprechende Hilfsangebote und Entlastungsmaßnahmen aufmerksam gemacht werden können.